

Neuigkeiten aus der Kommunalpolitik Juni 2026

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
auf diesem Wege möchte ich Sie im Rahmen der Vollaussdeckung des Mitteilungsblatts über aktuelle kommunalpolitische Themen unserer Gemeinde informieren. Ich freue mich über Ihre Fragen, Anregungen oder Kritikpunkte, entweder per Mail unter benz@grenzach-wyhlen.de oder gerne auch persönlich in meiner Bürgersprechstunde.

Ihr

Dr. Tobias Benz

Bürgermeister

Tagespflege in der Neuen Mitte Grenzach eröffnet

Mit einem Tag der offenen Tür wurde kürzlich die neue Tagespflege in der Scheffelstraße feierlich eröffnet. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten kennenzulernen und sich über das Angebot zu informieren.

Die Tagespflege befindet sich im Erdgeschoss des Projekts „Seniorengerechtes Wohnen“ am Seidenpark in der Neuen Mitte Grenzach. Dort sind insgesamt 26 seniorengerechte und barrierefreie Wohnungen sowie eine Tagespflege mit 18 Plätzen entstanden. Gemeinsam leisten diese Angebote einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Versorgungsstruktur für ältere Menschen in Grenzach-Wyhlen. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, einer steigenden Pflegebedürftigkeit und sich verändernder Familienstrukturen gewinnen wohnortnahe Betreuungs- und Pflegeangebote zunehmend an Bedeutung. Die neue Tagespflege trägt dazu bei, bestehende Versorgungslücken zu schließen und Seniorinnen und Senioren ein selbstbestimmtes Leben in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen.

Betrieben wird die Einrichtung von der Kirchlichen Sozialstation Grenzach-Wyhlen. Besonders erfreulich ist, dass die Sozialstation die Räumlichkeiten selbst erworben hat und damit langfristig Verantwortung für dieses wichtige Angebot übernimmt. Realisiert wurde das Projekt gemeinsam mit der Orbau-Gruppe aus Zell am Harmersbach. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Projektbeteiligten für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihr Engagement bei der Umsetzung dieses bedeutenden Vorhabens.

Ein besonderer Dank gilt dem Frauenverein Wyhlen, der die neue Tagespflege mit einer Spende in Höhe von 10.000 Euro unterstützt hat. Dieses außergewöhnliche Engagement unterstreicht den starken Zusammenhalt und die große Bereitschaft zur Unterstützung innerhalb der Gemeinde. Auch die Bürgerstiftung Grenzach-Wyhlen wird sich künftig in der neuen Tagespflege engagieren und das geplante Begegnungscafé begleiten. Damit entsteht ein weiterer Ort der Begegnung und des Miteinanders für die Menschen in unserer Gemeinde.



Sanierung der Hochtalle verläuft planmäßig

Die Sanierung der Hochtalle macht gute Fortschritte: Der erste Bauabschnitt liegt voll im Zeitplan. Derzeit arbeiten die beteiligten Handwerksbetriebe mit Hochdruck daran, die Halle bis August wieder betriebsbereit zu machen. Ab September soll die Hochtalle wieder für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung stehen. Darüber hinaus können künftig auch wieder Veranstaltungen in der Halle stattfinden. Damit kehrt ein wichtiger Ort des gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Lebens in unsere Gemeinde zurück.

Die Hochtalle musste Anfang 2025 aufgrund eines erheblichen Wasserschadens mit anschließender Schimmelbildung geschlossen werden. Um die Halle nachhaltig instand zu setzen und für die zukünftige Nutzung zu sichern, wurde ein umfassendes Sanierungskonzept umgesetzt. Die



Kosten des ersten Bauabschnitts belaufen sich auf rund 1,8 Millionen Euro. Finanziert wird die Maßnahme aus dem Infrastruktur-Sondervermögen des Bundes. Die Investition leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der kommunalen Infrastruktur und stärkt die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde. Die Gemeinde bedankt sich beim Team des Fachbereichs Bauen, den beteiligten Planerinnen und Planern sowie allen ausführenden Handwerksbetrieben für ihren engagierten Einsatz und die professionelle Umsetzung der Sanierungsarbeiten.

Grundsteinlegung für die „Neue Mitte Grenzach“

Vor Kurzem fand die feierliche Grundsteinlegung für die „Neue Mitte Grenzach“ statt. Gemeinsam mit der Freiburger Treubau AG durfte die Gemeinde zahlreiche Gäste zu diesem besonderen Anlass begrüßen.

Die „Neue Mitte Grenzach“ ist das zentrale städtebauliche Entwicklungsprojekt der Gemeinde. Ziel ist die Schaffung einer modernen, lebendigen und grünen Ortsmitte mit hoher Aufenthaltsqualität für Bürgerinnen und Bürger aller Generationen. Der Grundstein für das Projekt wurde bereits in den Jahren 2014 und 2015 gelegt. Damals wurde in einem umfangreichen Bürgerbeteiligungsprozess gemeinsam mit der Bevölkerung ein Leitbild für die zukünftige Entwicklung der Ortsmitte erarbeitet. Dieser Beteiligungsprozess wurde vom Land Baden-Württemberg ausgezeichnet und bildete die Grundlage für den anschließenden städtebaulichen Wettbewerb. Aus diesem ging der Entwurf „Stadthain“ als Sieger hervor, der bis heute die Basis der Planung darstellt.

Im Rahmen des Vergabeverfahrens setzte sich die Freiburger Treubau AG durch. Mit ihr hat die Gemeinde einen erfahrenen und leistungsstarken Partner für die Umsetzung dieses bedeutenden Vorhabens gewonnen.

Mit der „Neuen Mitte Grenzach“ entsteht ein zukunftsweisendes Quartier, das die Ortsmitte nachhaltig stärkt und neue Räume für Begegnung, Wohnen und Gewerbe schafft. Geplant sind ein großer autofreier Platz als zentraler Treffpunkt, umfangreich begrünte Aufenthaltsflächen mit zahlreichen Bäumen, drei Baukörper mit insgesamt 108 Wohnungen

sowie Gewerbe- und Gastronomieflächen. Eine unterirdische Tiefgarage sorgt zudem für ein verkehrsberuhigtes Zentrum.

Besonderes Augenmerk wird auf Nachhaltigkeit und Aufenthaltsqualität gelegt. Großzügige Grünflächen, wasserdurchlässige Beläge und Maßnahmen zur Verbesserung des Mikroklimas tragen dazu bei, eine attraktive und lebenswerte Ortsmitte zu schaffen.

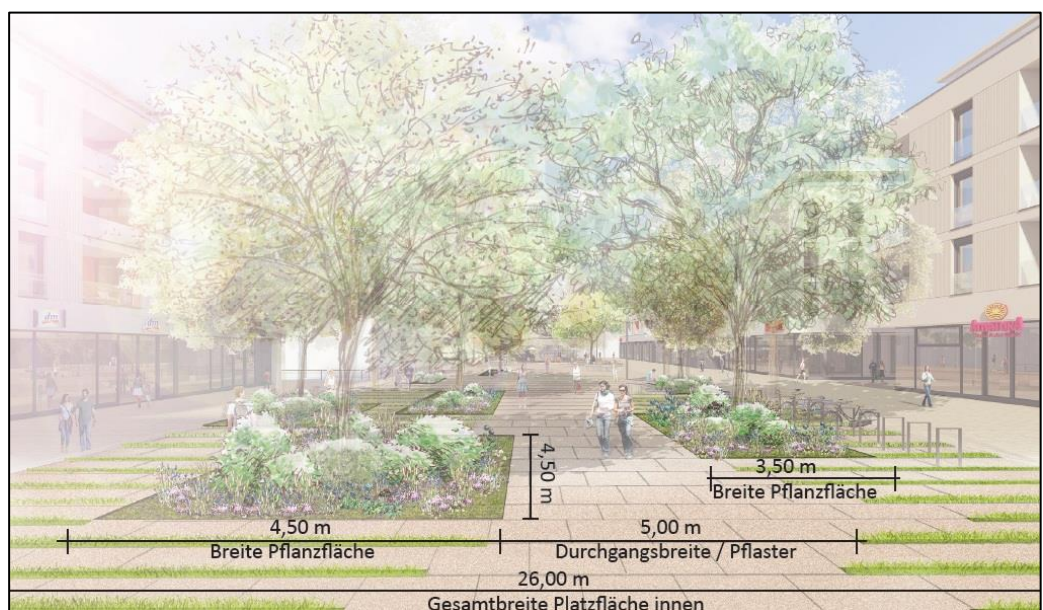
Die Bauarbeiten verlaufen planmäßig. Nach vorbereitenden Maßnahmen Ende 2024 wurden im Frühjahr 2025 die Arbeiten für die Baugrube und die Tiefgarage aufgenommen. Inzwischen ist bereits der Hochbau des ersten Baufeldes in vollem Gange. Die Fertigstellung der „Neuen Mitte Grenzach“ ist für Herbst 2028 vorgesehen.



Platzgestaltung der „Neuen Mitte Grenzach“ weiter konkretisiert

Die Planungen für die öffentliche Platzfläche der „Neuen Mitte Grenzach“ nehmen weiter Gestalt an. In seiner Aprilsitzung hat der Gemeinderat die finale Gestaltung des zentralen Platzes beschlossen. Ziel war es, die Aufenthaltsqualität des neuen Ortszentrums weiter zu erhöhen und gleichzeitig die vielseitige Nutzbarkeit des Platzes für Märkte, Feste und andere Veranstaltungen zu erhalten.

Kern des beschlossenen Konzepts ist die Schaffung eines attraktiven und klimaangepassten öffentlichen Raums. Auf dem Platz werden insgesamt 20 neue Bäume gepflanzt. Ergänzt werden diese durch umfangreiche Grünzonen mit



Staudenpflanzungen unter den Bäumen. Die großzügigen Grünflächen tragen nicht nur zur gestalterischen Qualität bei, sondern verbessern auch das Mikroklima in der Ortsmitte, spenden Schatten und erhöhen die Aufenthaltsqualität insbesondere in den Sommermonaten.

Im Rahmen eines Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderats, der Verwaltung, des Planungsbüros bhmp sowie der Freiburger Treubau AG war zuvor der aktuelle Planungsstand intensiv beraten worden. Der vorgestellte Entwurf stieß dabei auf breite Zustimmung.

Neben der Begrünung sieht die Planung eine hochwertige Gestaltung der Platzflächen sowie eine moderne und funktionale Ausstattung vor. Darüber hinaus wird ein Bewässerungssystem integriert, um die langfristige Entwicklung der Grünanlagen zu unterstützen. Für Veranstaltungen werden hingegen die notwendigen technischen Voraussetzungen geschaffen, darunter Stromanschlüsse und Leitungskanäle. Die zusätzlichen Kosten für die weiterentwickelte Platzgestaltung und die ergänzenden Ausstattungsmerkmale werden aktuell auf rund 480.000 Euro geschätzt.

Neues Rheinufer an der Kesslergrube nimmt Gestalt an

Im Zuge der Rückbauarbeiten im Rahmen der Sanierung der Kesslergrube wurde der Rheinuferbereich in enger Abstimmung zwischen der Gemeinde und Roche umfassend neugestaltet. Entstanden ist ein attraktiver Uferabschnitt, der Naherholung und Naturschutz auf gelungene Weise miteinander verbindet.

Neben einer kleinen Uferpromenade mit hoher Aufenthaltsqualität wurde ein ökologisch wertvolles Biotop mit vorgelagerter Flachwasserzone geschaffen. Die Maßnahmen tragen zur ökologischen Aufwertung des Rheinufers bei und fördern die Entwicklung neuer Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Damit sich die neu angelegten Pflanzungen optimal entwickeln können, bleibt der Bereich zunächst noch geschlossen. Die öffentliche Freigabe ist für Herbst 2026 vorgesehen. Die Gemeinde bedankt sich bei Roche für das große Engagement sowie die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit bei der Umsetzung dieses wichtigen Renaturierungsprojekts.



In den kommenden Monaten wird zudem der südliche Abschnitt des Salzländewegs wiederhergestellt. Darüber hinaus ist nach aktuellem Stand vorgesehen, im Herbst einen Teil des an die Kesslergrube angrenzenden Rheinuferwegs südlich des BASF-Werksgeländes wieder für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Wiedereröffnung dieses Abschnitts ist eine erfreuliche Entwicklung für die Gemeinde, da der Rheinuferweg ein bedeutender Naherholungsraum für Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher der Region ist. Mit der schrittweisen Öffnung der Wege wird das Rheinufer künftig wieder besser erlebbar und zugänglich sein.

Austausch mit BASF Grenzach

Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats sowie Führungskräfte der Gemeindeverwaltung besuchten kürzlich den BASF-Standort in Grenzach. Im Rahmen des Treffens fand ein offener und konstruktiver Austausch mit Werksleiter Dr. Steffen Springmann und seinem Team statt.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen aktuelle Entwicklungen am Standort, die laufenden Maßnahmen zur Altlastensanierung sowie die langfristigen Perspektiven für das Werksgelände. Gemeinsam wurde erörtert, wie das rund 33 Hektar große Areal künftig weiterentwickelt und für die Ansiedlung neuer Unternehmen attraktiv gestaltet werden kann.

Die Gemeinde und BASF verfolgen dabei das gemeinsame Ziel, die wirtschaftliche Entwicklung des Standorts nachhaltig zu stärken und zukunftsfähige Perspektiven für Grenzach-Wyhlen zu schaffen.

Der regelmäßige Dialog zwischen Gemeinde und Unternehmen leistet einen wichtigen Beitrag zu Transparenz, gegenseitigem Verständnis und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. Er bildet eine wichtige Grundlage, um die Herausforderungen und Chancen der zukünftigen Entwicklung gemeinsam erfolgreich zu gestalten.



Ortsumfahrung Wyhlen: Verkehrsfreigabe nun für 2029 vorgesehen

Das Regierungspräsidium Freiburg (RP) hat den Gemeinderat und Verwaltung bei einem gemeinsamen Baustellenrundgang über den aktuellen Stand der Ortsumfahrung Wyhlen informiert. Dabei wurde auch ein aktualisierter Zeitplan für das Großprojekt vorgestellt, der zwischenzeitlich auch öffentlich kommuniziert wurde.

Demnach wird die Verkehrsfreigabe der neuen Ortsumfahrung voraussichtlich erst in der zweiten Jahreshälfte 2029 erfolgen. Gegenüber der bisherigen Planung bedeutet dies eine Verzögerung von bis zu zwei Jahren. Grund für die Verschiebung



sind insbesondere unerwartete Herausforderungen im Bereich des Bahndamms. Dort wurden Dachsbauten festgestellt, die umfangreiche Anpassungen der Bauabläufe erforderlich machten. Darüber hinaus führten Abstimmungen mit der Deutschen Bahn, zusätzliche Anforderungen an die Straßenentwässerung im Zusammenhang mit einem künftigen Wasserschutzgebiet sowie begrenzte Kapazitäten bei Planungs- und Ingenieurbüros zu weiteren Verzögerungen.

Trotz der zeitlichen Verschiebung schreiten die Bauarbeiten entlang der Trasse weiter voran. Sichtbare Fortschritte gibt es derzeit insbesondere im Bereich des Altrheins und der Straße „Am Wasserkraftwerk“. Die Geh- und Radwegunterführung an der Rheinstraße steht kurz vor der

Fertigstellung. Die neue Brücke über die künftige B 34 im Bereich „Am Wasserkraftwerk“ wurde zwischenzeitlich fertiggestellt.

In der zweiten Jahreshälfte beginnen zudem die Arbeiten an der Fußgängerbrücke zwischen Langer Länge und Degussaweg sowie die Erd- und Straßenbauarbeiten im Gewann Wösch. Die Arbeiten im Bereich des Altrheins werden bis ins kommende Jahr fortgesetzt.

Die Gemeinde bedauert die erneute Verzögerung, kann die Gründe für die Verschiebung aber nachvollziehen, die weitgehend nicht beeinflussbar seien. Bei der Begehung betonte Bürgermeister



Tobias Benz die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Regierungspräsidium und unterstrich das gemeinsame Ziel, die seit Jahrzehnten erwartete Entlastung der Ortsdurchfahrt durch die Ortsumfahrung schnellstmöglich zu erreichen. Das Regierungspräsidium versicherte, dass das Projekt weiterhin höchste Priorität besitzt und die Arbeiten mit Nachdruck vorangetrieben werden.

Erfolgreiches 7. Clean-up in Grenzach-Wyhlen

Bei der siebten Auflage des Clean-up in Grenzach-Wyhlen engagierten sich über 200 Helferinnen und Helfer für eine saubere Umwelt. Über mehrere Stunden hinweg sammelten die Teilnehmenden in beiden Ortsteilen achtlos weggeworfenen Müll von Straßen, Wegen, Grünflächen und öffentlichen Plätzen.

Dabei kamen erneut zahlreiche Abfälle zusammen. Neben Flaschen, Dosen und Verpackungsmaterial wurden auch ungewöhnliche Gegenstände wie eine große Lachgasflasche und eine Waage gefunden. Die Funde verdeutlichen, wie wichtig ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt und öffentlichen Räumen ist.

Der gesammelte Müll wurde anschließend am Hieber-Parkplatz zusammengetragen, sortiert und fachgerecht in bereitgestellten Containern entsorgt. Besonders erfreulich war die große Beteiligung von Kindern und Familien. Durch ihre Teilnahme werden bereits junge Menschen für Umwelt- und Naturschutz sensibilisiert und lernen, Verantwortung für ihr unmittelbares Lebensumfeld zu übernehmen.

Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für ihren engagierten Einsatz. Ein besonderer Dank gilt dem ehrenamtlichen Organisationsteam des Clean-up, dem Bürgerverein für die Bewirtung am Hieber-Parkplatz sowie den Künstlern Ihor Diachenko und Clown Patt, die mit ihrem Rahmenprogramm zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Das Clean-up zeigt einmal mehr, wie viel durch gemeinschaftliches Engagement erreicht werden kann und wie stark der Zusammenhalt in Grenzach-Wyhlen ist.

Dorfplatz Neue Mitte Wyhlen

Die Gestaltung des Dorfplatzes in der Neuen Mitte Wyhlen wird derzeit intensiv diskutiert. Leider werden in der Diskussion immer wieder Argumente vorgebracht, die nicht den Tatsachen entsprechen. Nachfolgend daher ein Überblick über den Planungsstand und Fakten zu dem Projekt:

Rückblick Beteiligungsprozess

In den Jahren 2015 und 2016 fand ein umfangreicher Bürgerbeteiligungsprozess mit zahlreichen Formaten wie Quartiersspaziergängen, Online-Umfrage, Postkartenaktion und Planungswerkstätten

statt zu dem Gesamtprojekt „Neue Mitte Wyhlen“. Die Ergebnisse wurden transparent dokumentiert und veröffentlicht und fanden unmittelbar Berücksichtigung bei den einzelnen Planungsschritten. Über diese wurde ebenfalls regelmäßig öffentlich informiert. Nachdem im Jahr 2017 das Schlüsselgrundstück in der Gartenstraße von der Gemeinde erworben werden konnte, gab es mehrere städtebauliche Entwürfe für die Entwicklung der Fläche für den Dorfplatz. Auch hierzu gab es im Frühjahr 2019 eine Planungswerkstatt. Auf Basis der Vorschläge und Rückmeldungen aus der Bürgerschaft wurde das Konzept angepasst: Neben dem Erhalt des historischen Bauernhauses in der Rheinstraße wurde die Platzfläche deutlich vergrößert und die Bebauung auf einen Baukörper am nördlichen Rand des Platzes reduziert. Dieser angepasste Planungsstand wurde vom Gemeinderat dann mit großer Mehrheit beschlossen.

Platzgestaltung: Entwurf „Wyhlener Teppich“



Für die Gestaltung des Dorfplatzes wurde im Jahr 2024 eine

Mehrfachbeauftragung durchgeführt. Der Entwurf „Wyhlener Teppich“ des Freiburg Planungsbüros faktorgrün ging dabei als Sieger hervor. Die drei Planungsentwürfe wurden im Anschluss an den Wettbewerb öffentlich in der Sparkasse in Wyhlen ausgestellt und die Bevölkerung hatte die

Möglichkeit, Rückmeldung zu geben. Der Entwurf sieht die Aufteilung des Platzes in einen unbefestigten Bereich mit einer neu angelegten Streuobstwiese sowie ein befestigter Bereich im Westen vor. Auf diesem soll der Außenbereich des geplanten Cafés sein sowie eine multifunktional nutzbare Fläche für den Wochenmarkt, Feste und sonstige Veranstaltungen. Der Entwurf sieht auf dem Platz die Pflanzung von 14 Bäumen sowie bis zu 14 Sträuchern vor und hat die Schaffung hoher Aufenthaltsqualität zum Ziel. Bei der Gestaltung wird großen Wert auf das Mikroklima und Biodiversität gelegt, ein Wasserspiel sowie beschattete Flächen unterstreichen die Aufenthaltsqualität. Ein Drittel der Platzfläche werden Vegetationsflächen sein.

Einige Fakten zum Dorfplatz:

- Nur unter einem kleinen Teil der Platzfläche befindet sich in der aktuellen Planung eine Tiefgarage. Die exakten Ausmaße der Tiefgarage werden erst im Zuge der Ausführungsplanung der Platzbebauung feststehen, es wird aber immer nur ein untergeordneter Teil des Platzes sein. Daher ist der Solitärbaum auch Richtung Süden vorgesehen, damit er nicht auf der Tiefgarage sitzt.
- Der aktuelle Baumbestand auf der Wiese wurde von einem Fachgutachter im Vorfeld der Mehrfachbeauftragung untersucht: Es handelt sich aus fachlicher Sicht um keine erhaltenswerte Streuobstwiese. Diese Ansicht vertritt auch der BUND. Auch sind die Bäume in keinem guten Zustand, sie werden mittelfristig abgehen. Daher auch der Vorschlag einer

Neupflanzung einer ökologisch hochwertigen Streuobstwiese in einem Teil des Platzes im Zuge der Neugestaltung.

- Die jetzige Wiese liegt tiefer als das Straßenniveau und ist daher nicht barrierefrei erschlossen.
- Auch für vorgeschlagene kleinere Bebauung mit einem eingeschossigen Gebäude für ein Café müssten ausreichend Stellplätze nachgewiesen und geschaffen werden.
- Die Behauptung, auf der Obstwiese gäbe es Populationen des Hirschkäfers, ist nicht zutreffend und wurde von einem Fachgutachter widerlegt.
- Die Gemeinde hat das Grundstück zwischen Gartenstraße und Rheinstraße im Jahr 2017 zu einem Preis von 1,485 Mio. Euro erworben. Die Gemeinde hat aus dem städtebaulichen Erneuerungsprogramm von Bund und Land Fördermittel für die Schaffung eines öffentlichen Dorfplatzes erhalten. Grundlage des damaligen Kaufs war, dass ein Teil des Kaufpreises durch die Platzbebauung refinanziert wird. Bei einer abweichenden Nutzung sind die erhaltenen Fördermittel wieder zurückzubezahlen. Für die Umsetzung des Dorfplatzes stehen bis weitere Fördermittel aus dem Sanierungsprogramm bereit, die aber bis 2028 abgerufen werden müssen, da sie sonst verfallen.
- Für die Realisierung der Platzbebauung hat die Gemeinde ein Vergabeverfahren durchgeführt. Der bezuschlagte Investor wird das Projekt aber leider nicht realisieren, weshalb die Gemeinde auf Basis der vorliegenden Planungen derzeit einen neuen Investor sucht. Die geplante Bürgerbeteiligung für die detaillierte Platzgestaltung wird aufgrund der Schnittstellenthematik dann durchgeführt, wenn der neue Investor gefunden ist und seine Entwurfsplanung vorliegt.



Wussten Sie schon?

Weitergehende Informationen zu wichtigen kommunalpolitischen Projekten finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelle Projekte“ sowie im Ratsinformationssystem, das auch alle Vorlagen für die öffentlichen Gemeinderats- und Ausschusssitzungen enthält. Alle Ausgaben des Newsletters „Neuigkeiten aus der Kommunalpolitik“ sind ebenfalls auf der Homepage unter „Aktuelles“ abrufbar.